

QUARTIERSMANAGEMENT Letteplatz

Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Auswahlverfahren

Projekt: Gemeinsam sicher Medien nutzen

Ausgangssituation

Die zunehmende Beeinflussung fast aller Lebensbereiche durch die Nutzung von digitalen Medien macht gerade vor Heranwachsenden nicht halt. Sie ist allgegenwärtig und stellt Eltern, Lehrer_innen und Erzieher_innen, auch durch sich immer weiter verändernde Medienformen, vor neue Herausforderungen. Dadurch geraten sie sehr schnell an ihre Grenzen, wenn es darum geht, die Kinder bei der Nutzung sozialer Medien zu begleiten und zu unterstützen. Sowohl in den Einrichtungen als auch bei den Kindern und Jugendlichen führt dies im Umgang mit digitalen Medien zu Unsicherheiten. Auch ältere Menschen stellt sowohl die technische als auch die inhaltliche Nutzung digitaler Medien und des Internets zum Teil vor große Herausforderungen in der Handhabung.

In der Beteiligung mit den Einrichtungen und dem Quartiersrat wurde verstärkt darauf aufmerksam gemacht, dass auch im Lettekiez eine große Unsicherheit im Umgang mit digitalen Medien besteht. Diese setzt sich durch alle Altersgruppen hindurch und äußert sich in verschiedenen Formen.

Ziele des Projektes

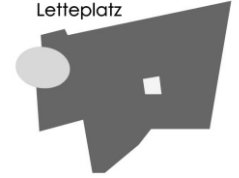
- Förderung des bewussten Umgangs mit Medien
- Schulung der Pädagogen und Mitarbeitenden der Einrichtungen als „Medienmentor_innen“
- Aufbau einer Gruppe von Schüler_innen als Medien(peer)helper
- Regelmäßiges spielerisches Mediennutzungsangebot im Lettekiez für Kinder und Jugendliche
- PC- und Internetkurse für Erwachsene (u.a. durch Jugendliche)
- Breite Öffentlichkeitsarbeit, Information aller Anwohner_innen

Projektbeschreibung

Zur Erfassung der Situation vor Ort und der Bedarfe im Lettekiez sollen zu Beginn des Projektes derzeitige Probleme erhoben und mögliche Handlungsperspektiven unter Einbeziehung aller Beteiligten erarbeitet werden.

Zur Schaffung nachhaltiger Strukturen in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit liegt ein Schwerpunkt auf der Schulung von Lehrkräften und Erzieher_innen als sog. „Medienmentor_innen“, die langfristig und förderungsunabhängig Inhalte an Schüler_innen weitervermitteln können. Diese zu sog. „Medienmentor_innen“ geschulten Pädagog_innen bauen Gruppen von Kindern und Jugendlichen auf, die als „Medien(peer)helper“ gemeinsam im Umgang mit digitalen Medien geschult werden. In Anlehnung an ein Peerhelper-System können somit die Kenntnisse nachhaltig an andere Schü-

Quartiersmanagement
Letteplatz



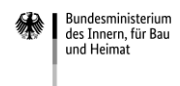
Quartiersbüro
Mickestraße 14
13409 Berlin

Telefon 030 – 49 98 70 89 - 0
Telefax 030 – 49 98 70 89 - 9
E-Mail: team@qm-letteplatz.de

Datum
Berlin, den 09.02.21

Quartiersmanagement
Letteplatz

Mieterberatung Prenzlauer Berg -
Gesellschaft für Sozialplanung und
Mieterberatung mbH
Schönhauser Allee 59, 10437 Berlin



be  Berlin

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen

ler_innen weitergegeben werden.

Die Nachhaltigkeit des Projektes muss durch die angebotenen Schulungen und eine verbindliche Ansprache der Lehrkräfte und Erzieher_innen durch den Projektträger sichergestellt werden.

Begleitend zu dem zweistufigen Mentoring-Konzept sollen offene themenspezifische Workshops zum kreativen Einsatz von Medien stattfinden, die auf die aktuellen Interessen der Kinder und Jugendlichen abgestimmt werden.

Ein weiterer Bestandteil des Projektes ist das Angebot von PC- und Internetkursen für Erwachsene. Dieses kann u.a. durch Jugendliche aus den umliegenden Einrichtungen erfolgen. Die Jugendlichen erhalten für die Betreuung eine Aufwandsentschädigung, während die Teilnehmenden vom technischen Wissen der Jugendlichen profitieren. Gleichzeitig wird der Austausch zwischen den Generationen gefördert.

Die Konzepterstellung und Durchführung der Maßnahmen sind an die Entwicklung der Coronapandemie anzupassen.

Grundsätzliche Anforderung:

- Bestandsaufnahme der Situation vor Ort
- Erarbeitung einer Gesamtkonzeption für die Projektlaufzeit unter Berücksichtigung der Beteiligung
- Fokus auf die Nachhaltigkeit des Projektes durch die Durchführung von Schulungen und Vernetzung verschiedener Zielgruppen und Einrichtungen
- Aufbau regelmäßiger kreativer Angebote der Mediennutzung in den Einrichtungen
- Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung der Aktionen in Absprache mit dem QM
- Dokumentation und Präsentation der Projektergebnisse (z.B. Lettefest, Quartiersrat, Neujahrsempfang)
- Regelmäßige Absprache mit dem Quartiersmanagement

Voraussetzungen

- Erfahrungen in der Vermittlung digitaler Medienkompetenzen
- Kenntnisse im Bereich der Durchführung oder Organisation von Schulungen
- Koordination, Kommunikation und Vernetzung mit Institutionen und Aktiven
- Ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in Konzeption und Durchführung von vergleichbaren Projekten

Projektzeitraum

März 2021 – Dezember 2022

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Soziale Stadt finanziert. Für das Projekt stehen Fördermittel in Höhe von maximal 20.000 Euro für das Jahr 2021 und 23.000 Euro für das Jahr 2022 zur Verfügung. Mit diesen Mitteln sind die erforderlichen Sach- und Honorarkosten zu decken.

Einzureichende Unterlagen

Das Angebot ist unter Verwendung der Formulare „Projektskizze“, „Finanzplan“ und „Einwilligungserklärung für Projektträger zur Datenverarbeitung nach § 4a BDSG“ (siehe Anhang) ggf. mit Anlagen einzureichen, die folgende Informationen beinhalten:

- Konzeption des Projektes

- Zeitplanung
- Kostenaufstellung (aufgeschlüsselt in Honorarkosten, Sachkosten, Kosten für erste Projekte, sonstige Aufwendungen, die Honorarkosten sind nach Anzahl und Art der Tätigkeit differenziert darzulegen)
- Selbstdarstellung
- Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals und Referenzen

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind bis spätestens **Mittwoch, den 17.03.2021** beim Quartiersmanagement Letteplatz per E-Mail unter team@qm-letteplatz.de einzureichen. Für Rückfragen steht Ihnen das Quartiersmanagement Team unter der Telefonnummer 030 499 870 890 gerne zur Verfügung.

Vorstellungsgespräch

Bitte reservieren Sie sich **Mittwoch, den 24.03.2021** für ein eventuelles Auswahlgespräch und teilen Sie uns Ihre Möglichkeiten zur Durchführung des Gesprächs als Videokonferenz mit.

Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um eine Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

§44 AV LHO Anlage 1 (ANBest -P)

1.3 Der/die Zuwendungsempfänger/-in darf seine/ihre Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über/oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes und auch Mitglieder des Quartiersrats vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Vergabeentscheidung. Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - auch personenbezogenen - Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.